

Burgbernheim wächst weiter in Richtung Osten

Stadtrat verabschiedet den Haushalt 2015 – Erstmals seit vier Jahren steigt wieder die Verschuldung

BURGBERNHEIM (cs) – Knapp eine halbe Million geringer als eingeplant ist im vergangenen Jahr die Gewerbesteuererinnahme der Stadt Burgbernheim ausgefallen. Doch weder diese Mindereinnahme noch Mehrausgaben wie beispielsweise für die Förderung der Kinderbetreuung macht im laufenden Haushaltsjahr eine Kreditaufnahme in Höhe von 950 000 Euro notwendig, sondern die Erschließung des Wohngebiets Gartenfeld Ost, wir berichteten.

Über vier Baugrundstücke verfügt die Stadt aktuell, drei von ihnen könnten sofort bebaut werden. Auf der anderen Seite stehen 222 Zuzüge allein im vergangenen Jahr. „Da ist ordentlich nach Burgbernheim gezogen worden“, kommentierte Bürgermeister Matthias Schwarz das Plus gegenüber 168 Wegzügen. Auch für das neue Wohngebiet gibt es ihm zufolge erste Interessenten, „die Nachfrage nach Bauplätzen ist nach wie vor ungebremst.“ Zunächst aber müs-

sen die 38 Grundstücke im Osten der Stadt erschlossen werden, um die Kosten zu schultern, wird ein Großteil der Ausgaben über die geplante Kreditaufnahme gedeckt.

Eine Tilgung alter Darlehen hat Kämmerer Rainer Rank ebenfalls in einer Höhe von 556 500 Euro vorgesehen. Damit wird allerdings für das laufende Jahr die Mindestzuführung vom Verwaltungs- in den Vermögenshaushalt nicht erfüllt, sagte Rank. Diese liegt bei rund 322 000 Euro. Für die Gesamtverschuldung wird im Haushalt zum Jahresende von 6,5 Millionen Euro ausgegangen, erstmals seit vier Jahren steigt das Minus der Stadt wieder an, damals hatte der Schuldenstand allerdings noch fast acht Millionen Euro betragen.

Im Verwaltungshaushalt machen sich geringere Ausgaben bei den Umlagen bemerkbar, so sinkt die Schulumlage deutlich, die Kreisumlage und die Umlage der Verwaltungsgemeinschaft (VG) gehen ebenfalls gegenüber dem Vorjahr zurück. Ein

weiteres Kostenplus gibt es dagegen bei der Förderung der Kinderbetreuung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz, die heuer erstmals die Millionengrenze knackt und bei gut 1,12 Millionen Euro liegt. Damit hat sich die Summe in den vergangenen zehn Jahren fast verzehnfacht.

Teurer Grünzug

Zu den größten Ausgaben im Vermögenshaushalt zählen neben der Baugebiets-Erschließung die endgültige Fertigstellung des Dorfgemeinschaftshauses in Schwebheim, Zuschüsse an Privatpersonen anlässlich der Innenstadtsanierung und der Grünzug zum Seniorenzentrum Lichtblick. Dass dessen Bau mittlerweile mit 200 000 Euro veranschlagt ist, rief die Kritik von Dietmar Leberecht (SPD) hervor. Die Frequenz des Weges schätzt er als gering ein, da sich seitens der Bewohner nur wenige zu Fuß in den Stadtkern aufmachen dürften, wie er meinte. Zudem machte er sich

für einen alternativen Verlauf stark. Leberecht war es auch, der die Position von rund 80 000 Euro für die Anlage zusätzlicher Parkflächen gegenüber der Grund- und Mittelschule in Frage stellte. „Das ist für mich kaum noch nachvollziehbar“, beanstandete er die Höhe der Ausgaben. Schwarz gab zu bedenken, dass derzeit noch keine Entwürfe und demnach keine Kostenpläne vorliegen. Außerdem sei wie beim Grünzug vor der Realisierung ein Stadtratsbeschluss notwendig.

Eine Summe von 10 000 Euro für den Wirtschaftswegebau kam Bernd Riedel, Ortssprecher von Buchheim, zu gering vor. Ihn vertröstete Schwarz auf die ausstehende Entscheidung in Sachen Kernwegenetz.

Einstimmig verabschiedeten die Stadträte den Haushalt für 2015. Zum Ende der Stadtratssitzung war das Wohngebiet Gartenfeld Ost noch einmal kurz Thema: Bürgermeister Matthias Schwarz bat die Stadträte um Vorschläge für zunächst zwei Straßennamen. CHRISTINE BERGER